

Medienmitteilung

Zürich, 24. März 2014

Pistenverlängerungen aus dem Richtplan gestrichen

Kantonsrat missachtet Volkswillen

Im November 2011 hat das Zürcher Volk mit einer deutlichen Mehrheit von 58,8 Prozent entschieden, die Option für eine Verlängerung der Pisten am Flughafen Zürich nach Westen und Norden offen zu lassen. Dass der Kantonsrat diese Pistenverlängerungen nun aus dem Richtplan streicht, ist eine klare Missachtung des Volkswillens.

Leider nicht zum ersten Mal politisiert der Kantonsrat in Flughafenfragen am Volk vorbei. Während sich die Zürcherinnen und Zürcher regelmässig für einen massvolle weitere Entwicklung des Flughafens aussprechen, obsiegen im Kantonsrat mit ähnlicher Regelmässigkeit lokale Partikularinteressen.

Mit dem Entscheid, die Verlängerung der Pisten 10/28 nach Westen und 14/32 nach Norden aus dem Richtplan zu streichen, missachtet der Kantonsrat in stossender Weise den Volksentscheid vom November 2011. Die Zürcher Stimmberechtigten haben damals mit klarer Mehrheit von 58,8 Prozent die Initiative «Kein Neu- und Ausbau von Pisten» abgelehnt, um die Möglichkeit von Pistenverlängerungen weiter bestehen zu lassen.

Die Verweigerungshaltung unterstreicht, dass eine Stärkung der Volksrechte in Flughafenfragen dringend notwendig ist. Es darf nicht sein, dass der Kantonsrat nach dem Richtplaneintrag auch ein konkretes Projekt über die Pistenverlängerungen unter Umgehung der Stimmbevölkerung ablehnen kann. Pro Flughafen wird sich aktiv für eine entsprechende Anpassung des Flughafengesetzes einsetzen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Christian Bretscher, Vizepräsident/Geschäftsführer

Telefon 043 244 55 88

E-Mail christian.bretscher@pro-flughafen.ch